

Erdkundliche Neuerscheinungen

Die ländlichen Siedlungen in verschiedenen Klimazonen

Von

Walter Behrmann, Otto Berninger, Albrecht Burchard, Wilhelm Credner, Nikolaus Creutzburg, Walter Geisler, Karl Helbig, Fritz Jaeger, Otto Jessen, Helmuth Kanter, Franz Kühn, Herbert Louis, Otto Maull, Eugen Paravicini, Martin Rudolph, Franz Termer, Franz Thorbecke, Walther Tuckermann, Hermann Wenzel

Herausgegeben von **Dr. Fritz Klute**, Prof. a. d. Universität Gießen

Mit 77 Bildern und graphischen Darstellungen. 208 Seiten. Geheftet 9.— RM

Es gibt in der Antropogeographie Probleme, bei denen eine Lösung nicht allein durch sachliche Einzelarbeit herbeigeführt werden kann, sondern wo die vergleichende Methode einsetzen muß. Dies gilt auch von den ländlichen Siedlungen, die in vorliegendem Werk durch verschiedene Klimazonen verfolgt werden. Die ländlichen Siedlungen zeigen wohl am stärksten jede Art geographischer Abhängigkeit und stellen eine Verknüpfung der Menschen mit dem Boden der Landschaft dar, der die überwiegende Zahl der Menschen unterworfen ist. Andererseits sind gerade die ländlichen Siedlungen erst von geographischer Seite selten auf größerem Raum behandelt worden. Ferner besteht durch die Kolonisation und Europäisierung der Erde die Gefahr, daß allmählich alles

Ursprüngliche, Volks- und Landschaftsgebundene verschwindet und dem europäischen Normaltyp ländlicher Kolonisation weicht. In vorliegendem Werk ist der Versuch gemacht, durch Zusammenarbeit von 19 Geographen die ländlichen Siedlungen zu einem Vergleich einander gegenüberzustellen. Die Unterschiede in den Abhängigkeiten ergeben sich daraus, daß die behandelten Gebiete den verschiedenen Klimazonen und auch den verschiedenen Kulturkreisen der Erde angehören. Eine vollständige Behandlung aller ländlichen Siedlungsverhältnisse auf der ganzen Erde zu bieten, ist freilich im Augenblick unmöglich. Die geschlossene Auswahl indes führt zum Kern des Problems.

Wirtschaftsgeographische Abhandlungen Nr. 1

Herausgegeben von **Leo Waibel**

Probleme der Landwirtschaftsgeographie

Von

Dr. Leo Waibel

o. Professor an der Universität Bonn

Mit 3 Abbildungen. 1933. 94 Seiten. Geheftet 4.50 RM

Die neue Arbeit Professor Waibels bildet das erste Heft einer Abhandlungsreihe über wirtschaftsgeographische Fragen, die nach dem Kriege sehr in den Vordergrund der Betrachtung gerückt sind. Der Verfasser ist der Ansicht, daß an wirtschaftsgeographische Untersuchungen nur der historisch wie biologisch geschulte Geograph herantreten sollte, dem gleichzeitig die Begriffe und Theorien der Volkswirtschaft geläufig sein müssen.

Nach einer grundsätzlichen Einleitung über das System der Landwirtschaftsgeographie behandelt der Verfasser zwei Wirtschaftsformen: Der weltwirtschaftliche, so überaus wichtige tropische Plantagenbau wird zum erstenmal einer systematischen Betrachtung unterzogen, und in den südafrikanischen Treckburen lernen wir ein hochinteressantes germanisches Nomadenvolk

kennen. Das umfassendste Kapitel beschäftigt sich mit Thünens Werk über den „Isolierten Staat“ und die darin ausgesprochenen Theorien sowie über die bisherigen Anwendungsversuche. Schließlich nimmt der Verfasser zu den Problemen der Autarkie Stellung und weist die enge Abhängigkeit der Industrieländer der gemäßigten Zone von ihrer Versorgung mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen von den Tropen nach. Man kann dieses Kapitel geradezu als eine wirtschaftsgeographische Begründung unseres Kolonialwillens bezeichnen.

Es ist zu erwarten, daß die wirtschaftsgeographischen Abhandlungen nicht nur auf die Wirtschaftsgeographie, sondern auch auf die Nachbarwissenschaften überaus anregend wirken werden.

© FERDINAND HIRT IN Breslau ©

FH

FH

FH

FH

FH

FH

FH

FH

FH

FH

FH